



American Jewish Committee Berlin Office * Lawrence & Lee Ramer Center for German - Jewish Relations
Leipziger Platz 15 * 10117 Berlin * Tel.: +49 (030) 22 65 94-0 * Fax: +49 (030) 22 65 94-14
www.ajc.org * www.ajcgermany.org

PRESSEMITTEILUNG ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

Kontakt:
Anja Spiller,
Coordinator for Media and External Relations
Tel.: +49 (30) 22 65 94-11
E-mail: spillera@ajc.org

17. November 2006

Das Projekt *Hands Across the Campus* – eine Antwort auf PISA!

Lehrertraining erfolgreich begonnen!

Heute wird in Berlin eine PISA-Nachfolgestudie vorgestellt. Diese untersucht unter anderem, inwieweit Jugendliche in der Lage sind Probleme zu lösen und ihr in der Schule erworbenes Wissen anzuwenden. Das Projekt *Hands Across the Campus*, das in dieser Woche an Berliner Schulen an den Start geht, beschäftigt sich genau mit diesen Fragen.

„Mit *Hands Across the Campus* lernen die Schülerinnen und Schüler kritisch nachzufragen, kreative Lösungsansätze zu entwickeln und in Zusammenhängen zu denken“, sagt Deidre Berger, Direktorin des Berliner Büros des American Jewish Committee. „Solche Fähigkeiten müssen zum Grundwissen gehören, um Schüler auf eine komplexe und globalisierte Welt vorzubereiten“.

Hands Across the Campus ist ein neues Demokratie-Erziehungsprogramm, welches in diesem Umfang bisher noch nicht in Deutschland existiert. Das Programm stellt durch seine verschiedenen Komponenten und seine langfristige Auslegung eine Antwort auf die gegenwärtigen Forderungen nach Reformen in der Bildungspolitik dar. Es ist ein vielseitiges Unterrichtskonzept, das durch den Einsatz neuer, interaktiver Lernmethoden sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Lehrkräften neue Perspektiven im Unterricht bietet.

Hands Across the Campus wurde von Experten entwickelt, um eine schulübergreifende Atmosphäre gegenseitigen Respekts und der Anerkennung von Vielfalt zu fördern. Das Programm bietet Pädagogen verschiedene Ansätze in der Vermittlung von Grundwerten für ein größeres Demokratieverständnis.

Ursprünglich als „anti-bias program“ in den USA entwickelt und seit 1980 an fast 100 U.S.-amerikanischen Schulen angewandt, erstellte das AJC gemeinsam mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin (LISUM) im Rahmen einer dreijährigen Pilotphase ein umfangreiches Unterrichtsmaterial das entsprechend den Bedürfnissen der Schulen in Deutschland adaptiert wurde. Während dieser dreijährigen Pilotphase wurde das Programm an drei Berliner Schulen erprobt.

Zentrale Bestandteile des Programms stellen das Hands-Curriculum und das Youth Leadership Program (YLP) dar. Mit Hilfe von interaktiven Einheiten, offenen Diskussionen, Projekten und Übungen erwerben die Schülerinnen und Schüler Verständnis und Respekt für ihre eigene sowie die Lebensweise anderer Menschen und erlernen so das ABC des demokratischen Handelns.

Hands Across the Campus baut auf der Verwendung der Methoden des Kooperativen Lernens, der Orientierung an Europäischen Bildungsstandards, der Ausbildung von Konfliktlotsen und die Sensibilisierung für Partizipationsmöglichkeiten inner- und außerhalb der Schule, auf. Damit leistet *Hands Across the Campus* einen wichtigen Beitrag im derzeitigen Reformprozess in der Bildungspolitik nach dem so genannten PISA-Schock.

Hands Across the Campus ist ein Kooperationsprojekt des American Jewish Committee, dem Land Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Bundeszentrale für politische Bildung. Weitere Unterstützung erhielt das Programm durch die Ford Foundation und den Lapidus Fund for Promoting Tolerance.

Das American Jewish Committee wurde 1906 in den USA gegründet. Bis heute setzt sich das AJC für Demokratie, Rechtstaatlichkeit, Pluralismus und gegenseitigen Respekt über ethnische, religiöse und nationale Grenzen hinweg ein. Das Landesinstitut für Schule und Medien Berlin ist für die Erstellung der Rahmenlehrpläne für Berliner Schulen und die Betreuung und Weiterbildung von Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern sowie Sozialpädagoginnen und -pädagogen zuständig.